

Stellungnahme des KgCH zur Einführung von Tagesstrukturen

Der KgCH hat an der ZV-Sitzung vom 6. Mai 2006 klar die Einführung eines flächendeckenden Angebots an pädagogisch betreuten Tagesstrukturen für die Volksschule, zu der auch der Kindergarten gehört, befürwortet.

Wir brauchen eine fördernde Schule mit Betreuung, die allen Kindern, Leistungsschwächeren, Begabten, Kindern aus bildungsfernen Schichten, Kindern aus andern Kulturen eine möglichst chancengleiche Ausbildung ermöglicht. Das Konzept Tagesschule entspricht diesen Anforderungen.

Wichtig ist, die Rolle der Lehrpersonen zu klären. Der Kernauftrag der Lehrpersonen heisst Unterricht und Bildung. Schulergänzende Betreuungen wie Mittagstisch und Freizeitaktivitäten gehören nicht zu ihren Kernaufgaben. Dafür braucht es zusätzliche, pädagogisch geschulte Personen. Das Betreuungsangebot muss qualifiziert sein, und so ausgestaltet werden, dass es den Bedürfnissen aller Schülerinnen und Schüler gerecht werden kann. Deshalb ist die stetige gegenseitige Information und Zusammenarbeit von Lehrpersonen, Betreuungspersonen und weiteren an der Schule arbeitenden Fachleuten eine grundlegende Voraussetzung für Tagesstrukturen. Nur so können wir Lernvoraussetzungen optimieren, bessere Integrationsarbeit leisten und individuelle Lernwege gewährleisten.

Für dieses hoch stehende Ziel müssen Schule, Gesellschaft und nicht zuletzt Politik professionell und eng zusammenarbeiten und die nötigen Grundlagen für eine Bildung der Zukunft schaffen.

Stellungnahme verabschiedet an der ZV-Sitzung vom 6. Mai 2006

Textfassung genehmigt an der GL-Sitzung vom 15. Mai 2006

Verband KgCH